

Salzburger Nachrichten relaunched Internetseite

Salzburg (APA) - Die „Salzburger Nachrichten“ haben ihre Internetseite dieser Tage relaunched. Die Website <http://www.salzburg.com> setzt auf einen raschen Überblick über Aktuelles, Freizeit-Tipps, Lifestyle und Fotos aus dem Bundesland. Die thematische Grundgliederung teilt sich in „Welt“, „Österreich“

und „Salzburg“, sowie einem allgemeinen Überblick. Katastrophen, politische Schwerpunkte oder kulturelle Highlights werden laut „SN“ als multimediale Themenpakete mit Berichten, Videos, Bildstrecken, Chroniken und Infografiken aufbereitet. Dazu wurden zwei neue Rubriken geschaffen, die die Seite am unteren Bildschirmrand abschließen: „Verrückt“ bringt täglich kuriose Geschichten und der „Kopf des Tages“ stellt herausragende Persönlichkeiten vor.

Komitee will ORF-Zukunft mitbestimmen

Das Roland-Rainer-Komitee sorgt sich um die Zukunft des ORF-Zentrums am Küniglberg und hat Ende Jänner einen offenen Brief an Generaldirektor Alexander Wrabetz adressiert. In einem nun der APA vorliegenden Schreiben fordert das Architektengremium Wrabetz auf, „in alle wesentlichen Pläne und Entscheidungen“ rund um den von Roland Rainer

konzipierten Bau eingebunden zu werden. Es sei nämlich zu befürchten, dass das ORF-Zentrum gefährdet sei. Das Komitee, dem u.a. die Architekten Georg Driendl und Marta Schreieck sowie Ex-MAK-Chef Peter Noever angehören, ersucht den ORF-Chef zudem „höflich“, die „Vorstellungen des ORF im Hinblick auf mögliche Absiedlungspläne“ offenzulegen. Außerdem wird die „Offenlegung des vorgesehenen Umgangs mit den Gebäuden am Küniglberg (Nutzung, bauphysikalische,

bauästhetische Maßnahmen etc.)“ gewünscht.

Neu: Twitter will Inhalte blockieren

Wie die APA meldet, will der Online-Kurznachrichtendienst Twitter künftig Inhalte in bestimmten Ländern mit entsprechenden Filtern blockieren und hat damit eine Debatte um Zensur in den sozialen Medium losgetreten. Bisher sei es nur möglich gewesen, einzelne Einträge („Tweets“) komplett zu löschen, so dass sie weltweit nicht mehr zur Verfügung stehen, teilte das in San Francisco ansässige Unternehmen in einem Blogbeitrag mit. Nun könnten einzelne Nachrichten jeweils nur in einem bestimmten Land blockiert werden, weltweit aber verfügbar bleiben. So wolle der Dienst gesetzlichen Regeln in den jeweiligen Ländern entsprechen. Als Beispiel führt Twitter etwa Deutschland und Frankreich an, wo anders als in vielen anderen Ländern „Pro-Nazi“-Inhalte verboten seien. In Österreich ist die Betätigung im Sinne des Nationalsozialismus in der Verfassung verboten.

Staatspreis: Einreichfrist bis 25. Feber


Seit 2009 wird der Journalistenpreis „Österreichischer Staatspreis und Förderungspreis für Bildungsjournalismus“ jährlich von der/dem „Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK)“ vergeben. Mit dem Preis werden sachlich fundierte, kritische journalistische Beiträge zu den Themenfeldern Bildung, Bildungswissenschaft und Bildungspraxis ausgezeichnet, die dem Anspruch gerecht werden, der Öffentlichkeit in kompetenter und allgemein verständlicher Weise bildungsspezifische Inhalte zu vermitteln. Es wird ein Staats- und ein Förderungspreis vergeben.

Die Beiträge müssen in einem österreichischen Medium im Zeitraum 01.01.2011 bis 31.12.2011 publiziert oder gesendet worden sein. Und die JournalistInnen dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung ein Höchstalter von 35 Jahren nicht überschreiten. Dotierung: insgesamt 8.000 Euro. Kontakt für die Journalisten-Kollegen und Verlage: lilian.muellner@bmukk.gv.at

Ich will, dass Österreich beim Klimaschutz schneller ans Ziel kommt: Das schafft Strom aus Wasserkraft.



Nur gemeinsam können wir Österreichs Klimaziele erreichen – durch bewussteren Verbrauch und umweltfreundliche Herstellung von Strom. Deshalb gewinnt VERBUND schon heute mehr als vier Fünftel des Stroms aus Wasserkraft und deckt so – ergänzt durch Wind- und modernste Wärmekraftanlagen – fast die Hälfte des österreichischen Strombedarfs. Mehr darüber erfahren Sie unter www.verbund.com

 Finden Sie uns auf Facebook.

Verbund